



OBERBURG HELDENBERGEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Hessen](#) | [Main-Kinzig-Kreis](#) | [Nidderau-Heldenbergen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Der mittlere Bau stammt im Fundamentbereich aus dem Mittelalter. Die Burg wurde im 17. Jahrhundert zum Schloss umgebaut.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [50°14'03.9"N 8°51'50.6"E](#)
Höhe: 118 m ü. NN



Topografische Karte/n

[Oberburg Heldenbergen auf der Karte von OpenTopoMap](#)



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz ! Keine Besichtigung möglich.
Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Bewohner !



Anfahrt mit dem PKW

A45 Abfahrt (Nr. 36) . Über die B521 durch Altstadt nach Heldenbergen. Die Anlage liegt südlich des Ortes Wachenbuchen im Feld, welche weithin sichtbar ist.

Parkmöglichkeiten am Strassenrand in der Nähe der Burg (Windecker Str.).



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung

Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

nicht möglich

Bilder



Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

839 wird urkundlich von Ludwig d. Frommen das Dorf "Helidabergea" erwähnt.

Im 12.Jh. war die Burg im Besitz der Herren v. Heldenbergen.

1218 verstarb Gieselbert v. Heldenbergen.

1370 kam die Burg durch Kauf oder Heiratsgut an Gottfried v. Stockheim.

1383 erhielt er unterhalb der Burg eine Wiese durch hanauischen Lehen mit der Erlaubnis dort eine weitere Burg (Naßburg, abgegangen) zu bauen.

1614 erlosch die Heldenberger Linie mit Henrich Wilhelm v. Stockheim.

1616 Schloßartiger Umbau der Anlage.

1617 viel der Besitz nach längeren Erbstreitigkeiten an Burkhardt Engelbrecht v. Hattstein.

1767 nach dem Aussterben der Hattsteiner Linie kam der Besitz durch Kauf an den Freiherr v. Günderode.

1797 war sie im Besitz des preußischen Kammerherrn Jakob Friedrich v. Rohde.

1886 erwarb Freiherr v. Leonhardi die Oberburg, die sich auch noch heute in deren Besitz befindet.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Knappe, Rudolf - Mittelalterliche Burgen in Hessen | Gudensberg, 2000

Webseiten mit weiterführenden Informationen

Änderungshistorie dieser Webseite

[17.05.2020] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 17.05.2020 [SD]

[IMPRESSUM](#)

© 2020



Like 176



Folgen

440 Follower